

Newsletter Nr.18 (Januar 2018)

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

zum Auftakt unseres ersten Newsletters 2018 zunächst unsere besten Wünsche für das noch junge Jahr! Auch weiterhin werden Sie auch auf diesem Wege regelmäßig aktuelle Informationen des Grundschulverbands erhalten.

Bundesgrundschulkongress: 13. und 14. September 2019 in Frankfurt a. M.

Im Jahr 1919 wurde die vierjährige Grundschule für alle Kinder hart erkämpft. 100 Jahre ist das her. Diesen Jahrestag nimmt der Grundschulverband zusammen mit dem Jubiläum seines 50-jährigen Bestehens zum Anlass für einen großen Bundesgrundschulkongress.

Der Kongress wird mit den Erfahrungen aus der Vergangenheit eine klare Positionierung zur Zukunft der Grundschule erbringen: Gegen die Auswirkungen des selektiven Schulsystems, zum Lernen in einer inklusiven Schule und zur Verwirklichung von mehr Bildungsgerechtigkeit.

Auf jeden Fall: Termin schon jetzt vormerken!

Die Belastungen für die Grundschule liegen deutlich im roten Bereich!

Das Institut für interdisziplinäre Sozialforschung (ISF) in Bremen hat Ende 2017 die Ergebnisse einer Studie zur Belastung der Lehrkräfte in den Grundschulen vorgestellt. Diese Studie belegt, dass Aufgabenspektrum, Anspruch und Bedingungen nicht in einem leistbaren Rahmen zueinander stehen. Hoher Investitionsstau, Lehrkräftemangel, steigende Schülerzahlen und marode Schulgebäude - und das mit Sicherheit nicht nur in Bremen - verschlechtern die Lernbedingungen für Kinder maßgeblich. Alle Ergebnisse sind auf der Homepage des Instituts dokumentiert: www.isf-bremen.de

Debatte um „Quereinsteiger“: Qualität sichern!

Angesichts des zunehmenden Mangels an ausgebildeten Lehrkräften speziell im Grundschulbereich entwickelt sich eine kontroverse Debatte um „Quereinsteiger/innen“ in den Schuldienst. *„Die Kommission für Grundschulforschung sieht in dieser Entwicklung sowohl einen erheblichen Rückfall hinter die geltenden Standards für die Qualifikation von Lehrkräften als auch eine massive Beeinträchtigung der Professionalität“*, schreiben führende deutsche Erziehungswissenschaftler, darunter Jörg Ramseger von der Freien Universität und Fachreferent im Grundschulverband. Und sie warnen vor bösen Folgen: *„Für Kinder am Anfang ihrer Bildungslaufbahn, für ihre Bildung und Erziehung, können daraus erhebliche negative individuelle und gesellschaftliche Folgen resultieren.“*

Die Wissenschaftler fordern: Die scheinbar notwendige Einstellung von Seiteneinsteigern muss zwingend mit Maßnahmen verknüpft werden, die die Professionalität sicherstellen. „Schnellkurse“ reichen nicht, Nachqualifizierung sowie pädagogische und psychologische Weiterbildung sind nötig!

Werkstatt Zukunft Grundschule

Die Schlüsselfrage: *Welche Zukunft erwartet die Kinder und damit die Grundschule 100 Jahre nach ihrer Gründung und wie muss diese Schule aufgestellt sein?* beleuchtet der Grundschulverband im März in einem Expertenhearing mit führenden Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern.

Dem Hearing folgt im April eine Werkstatt-Tagung mit Praxisexpertinnen und –experten aus Grundschulen. Dabei sollen mit den Erfahrungen aus Schulentwicklungsprozessen und mit Blick in die Zukunft Perspektiven für eine tragfähige Schulentwicklung erarbeitet werden, sozusagen Bausteine für die (Grund-)Schule der Zukunft.

Über beide Tagungen werden wir im Septemberheft unserer Zeitschrift „Grundschule aktuell“ ausführlich berichten.

Faktencheck: Populäre Vorurteile zur Grundschule heute und ihre Widerlegung

Im April erscheint eine handliche Broschüre mit kompakt aufbereiteten Fakten und Argumenten zur kritischen Auseinandersetzung mit ebenso gängigen wie unsinnigen Falschnachrichten über Methoden und Arbeitsweisen in der Grundschule.

Immer wieder sehen wir uns mit Medienberichten und –statements konfrontiert, in denen die stets gleichen Mythen und Vorurteile oft in populistischer Weise wiederholt werden: fehlende Noten, zu wenig Frontalunterricht, Rechtschreibkatastrophe durch „Schreiben nach Hören“, Inklusion als Lernhemmnis usw.

Damit soll Lehrerinnen und Lehrern der Schwarze Peter für die Misere der Grundschule zugeschoben und von den bildungspolitischen Ursachen abgelenkt werden: der Mangelausstattung der Grundschulen und der fehlenden Unterstützung bei der Herausforderung, der zunehmenden Heterogenität der Kinder gerecht zu werden.

„Kinder beim Übergang begleiten“

Schließlich noch ein Hinweis auf den im Mai erscheinenden nächsten Band unserer Buchreihe „Beiträge zur Reform der Grundschule“, der ein wichtiges Praxisthema aufgreift: „Kinder beim Übergang begleiten – von der Anschlussfähigkeit zur gemeinsamen Verantwortung“ ist der Titel des Bandes, der wiederum eine Fülle von Argumenten und Anregungen enthalten wird.

Mit freundlichem Gruß



Maresi Lassek
Vorsitzende